

I n h a l t.

	Seite
Vorwort	III—V
Inhalt	VI—VIII
Sigla für die biblischen Bücher	IX
Sigla für Zeitschriften und Sammelwerke	IX
Sigla für vielgebrauchte Namen von Forschern	X
Sonstige Abkürzungen	X
Literatur zu den behandelten Briefen	XI
Berichtigung	XII
<hr/>	
Der Hebräerbrief	1—108
Einleitung	1—16
I. Geschichte des Briefs 1—2. II. Stellung zur nt. Literatur 2—3. III. Ausserchristliche Elemente 3—5. IV. Schriftstellerischer und reli- giöser Charakter 5—6. V. Disposition 6—10. VI. Zweck 10—14. VII. Ge- schichtliche Fixirungen: 1) Leser. 2) Verfasser 14—16.	
Erklärung	17—108
1 1—4 18. Exordium mit Themastellung für den ersten grundlegenden Theil	17—38
1 1—3. Ausgangspunkt: Wesen, Stellung, Leistung des <i>υιός</i>	17—20
1 4—14. Seine Erhabenheit über die höchsten Vermittler der at. Offen- barung	20—22
2 1—4. Nutzanwendung aus 1 4—14	22—24
2 5—18. Gewinnung des Themas: das Hohepriesterthum des <i>υιός</i>	24—31
3 1—4 18. Vorläufige Mahnung im Anschluss an den 2 17 gewonnenen Begriff (nach dem rhetorischen Schema „ <i>πρός εὐνοίαν</i> “)	31—38
3 1—8. Mahnung auf Grund einer Vergleichung von Moses und Christus	31—33
3 7—14. Mahnung unter Berufung auf ein Psalmwort	33—35
3 15—4 11. Homilienartige Ausdeutung des Psalmworts	35—37
4 12—13. Nachdrücklicher Schluss des Abschnitts: Das Wort Gottes ist untrüglich	37—38
4 14—10 31. Erster Haupttheil. Thetische Darlegung der Sicherheit der Rettung in Christus	38—72
4 14—5 10. Schärfere Fassung und Begründung des 2 17 gewonnenen Themas	38—42
4 14—5 3. Christus ist seinem Wesen nach Hoherpriester	38—40
5 4—10. Er ist es ebenso seinem Ursprung nach, und zwar Hoher- priester nach der Ordnung Melchisedek	40—42
5 11—6 20. Bevorwortender Uebergang zur ausführlichen Behandlung des Themas (nach dem rhetorischen Schema „ <i>διόγγις προς</i> <i>πιθανότητα</i> “)	42—52
5 11—6 10. Rechtfertigung des Unternehmens gegenüber dem geistigen Zustand der Leser	42—49
6 11—20. Rechtfertigung desselben aus dessen Gegenstand selbst	49—52
7 1—10 18. Ausführung des Themas: Christus ein Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedek	52—70
7 1—28. Das Priesterthum Christi nach der Ordnung Melchisedek	52—57
7 1—10. Die Ordnung Melchisedek	52—54
7 11—28. Möglichkeit und Nothwendigkeit eines Priester- thums dieser Ordnung	54—57

	Seite
8 ¹ —10 ¹⁸ . Das Werk dieses Hohenpriesters	57—70
8 ¹ — ³ . Thesis	57
8 ^{3^b} — ¹³ . Vorbedingung für ihre Wahrheit: es ist ein Heilig- thum für diesen Hohenpriester da	57—60
9 ¹ —10 ¹⁸ . Das Werk selbst	60—70
9 ¹ — ³⁸ . Die Leistung	60—67
9 ³⁷ —10 ¹⁸ . Die Vollgenugsamkeit derselben	67—70
10 ¹⁹ — ⁸¹ . Nutzenwendung aus 7 ¹ —10 ¹⁸	71—72
10 ³² —13 ³¹ . Zweiter Haupttheil. Ermahnungen zur Festigkeit auf Grund der im ersten Haupttheil nachgewiesenen Heilssicherheit unter Be- rücksichtigung der concreten Verhältnisse	72—107
10 ³² —12 ²⁹ . Gegenüber den Verfolgungen	72—99
10 ³² —11 ¹ . Die Mahnung	72—76
11 ² — ⁴⁰ . Ermunternde Vorbilder	76—87
12 ¹ — ¹⁷ . Weitere Ausführung der Mahnung 10 ³² —11 ¹ im An- schluss an ein Schriftwort	87—95
12 ¹⁸ — ²⁹ . Abschluss: Hoheit des auf dem Spiel stehenden Heils- guts	95—99
13 ¹ — ¹⁹ . Verhalten in der Gemeinde	99—106
13 ¹ — ³ . Das Gemeinschaftsleben	99
13 ⁴ — ⁶ . Das Privatleben	99—100
13 ⁷ — ⁸ . Appell an die Vergangenheit	100
13 ⁹ — ¹⁶ . Verhalten nach aussen	100—103
13 ¹⁷ — ¹⁹ . Verhalten gegen die Leiter der Gemeinde	103—106
13 ²⁰ — ²¹ . Schlusswunsch	106—107
13 ²² — ²⁵ . Grüsse und Mittheilungen	107—108
Der erste Petrusbrief	109—158
Einleitung	109—117
I. Geschieke des Briefs 109. II. Stellung in der nt. Literatur 109—111.	
III. Die Leser 111—112. IV. Veranlassung, Zweck, Gedankengang	
112—113. V. Schriftstellerischer und theologischer Charakter 113—114.	
VI. Abfassungsverhältnisse 114—117.	
Erklärung	118—158
1 ¹ — ² . Adresse und Gruss	118—122
1 ³ — ¹⁹ . Danksagung für die christlichen Heilsgüter	122—129
1 ¹³ — ²⁰ . Allgemein gehaltene Mahnung zum Festhalten an diesen Gütern auf Grund der Ausführungen in 1 ³ — ¹²	129—136
1 ¹³ — ²¹ . Principielle Fassung	129—132
1 ²² — ²⁰ . Concrete Anwendung	132—136
2 ¹¹ — ³ 13. Wie sich die Christen gegenüber den Nichtchristen verhalten sollen	136—143
2 ¹¹ — ¹² . Kurze Formulirung	136—137
2 ¹³ — ³ 7. Ausführung in Anwendung auf die verschiedenen socialen Beziehungen	137—142
2 ¹³ — ¹⁷ . Verhalten gegenüber der heidnischen Obrigkeit	137—138
2 ¹⁸ — ²⁵ . Verhalten der Sklaven gegenüber heidnischen Herren	138—141
3 ¹ — ⁶ . Verhalten der Ehefrauen gegenüber heidnischen Eheherrn	141—142
3 ⁷ . Verhalten der Ehemänner gegenüber ihren Frauen	142
3 ⁸ — ¹² . Zusammenfassende Mahnung an Alle	142—143
3 ¹³ — ⁴ 8. Segen der Leiden der Christen bei dem 2 ¹¹ — ³ 12 geschilderten Verhalten	143—153
3 ¹³ — ¹⁴ a. Die Grundwahrheit	143—144
3 ¹⁴ b— ²⁹ . Segen für die Nichtchristen	144—151
4 ¹ — ⁶ . Segen für die christl. Leser selbst	151—153
4 ⁷ — ¹¹ . Rückkehr zu 1 ¹³ — ²⁰	153—154
4 ¹² — ⁵ 11. Zusammenfassender Schluss	154—158
4 ¹² — ¹⁹ . Verhalten gegenüber den Leiden	154—156
5 ¹ — ⁵ a. Mahnworte an die einzelnen Stände in der Gemeinde	156—157
5 ⁶ b— ⁹ . Mahnworte an die ganze Gemeinde	157
5 ¹⁰ — ¹¹ . Schlusswunsch	157—158
5 ¹² — ¹⁴ . Persönliche Bemerkungen und Grüsse	158

	Seite
Der Jakobusbrief	159—184
Einleitung	159—165
I. Geschehnisse des Briefs 159. II. Stellung in der nt. Literatur 159—160.	
III. Leser 160—162. IV. Zweck und Gedankengang 162—164. V. Verfasser 164—165.	
Erklärung	165—184
1 1. Adresse	165
1 2—18. Richtige Stellung zu den Leiden	165—173
1 2—12. Das richtige Verhalten im Leiden	165—166
1 13—18. Die richtige Auffassung der Leiden	166—168
1 19—2 26. Ermahnung, das Christenthum durch die That zu beweisen	168—175
1 19—25. Principielle Ausführung	168—169
1 26—27. Concrete Ausführung	169
2 1—7. Ein einzelnes, bei den Lesern zutreffendes Beispiel	169—171
2 8—13. Stellung desselben unter die principielle Ausführung 1 19—25	171—172
2 14—20. Widerlegung einer naheliegenden Ausflucht gegenüber den	
Grundgedanken von 1 19—2 13	172—175
2 14—17. Gewinnung der Gegenthese	172—173
2 18—20. Zurückweisung eines Einwandes gegen dieselbe	173—174
2 21—26. Schriftbeweis für die Gegenthese	174—175
3 1—16. Warnung vor zungenfertiger, streitsüchtiger Lehnsucht	176—179
4 1—5 e. Zurechtweisung betr. das gegenseitige Verhalten der Christen	179—183
4 1—12. Allgemeinere Ausführung	179—181
4 13—5 e. Anwendung auf zwei spezielle Unsitten	181—183
5 7—12. Zuspruch an die Gedrückten	183
5 13—20. Schlussmahnungen für das Gemeindeleben	183—184
Der Judasbrief	185—191
Einleitung	185—186
I. Geschehnisse. II. Literarische Voraussetzungen. III. Entstehungsverhältnisse.	
Erklärung	187—191
1—2. Adresse und Gruss	187
3—4. Die Irrlehrer, als der Anlass des Schreibens	187
5—11. Das den Irrlehrern sichere Gericht	187—189
12—15. Das wahre Wesen der Irrlehrer	189—190
16—23. Mahnung an die Leser den Irrlehrern gegenüber	190—191
24—25. Schluss	191
Der zweite Petrusbrief	192—211
Einleitung	192—196
I. Geschehnisse 192. II. Literarische Beziehungen 192—194. III. Leser 194.	
IV. Verfasser 194—195. V. Gedankengang 195—196.	
Erklärung	196—211
1 1—4. Adresse und Gruss	196—198
1 5—21. Mahnung zur Festigkeit	198—202
2 1—22. Wider die eingedrungnen Irrlehrer	202—207
3 1—13. Widerlegung der eschatologischen Zweifel	207—210
3 14—18. Schlussmahnung	210—211